

PRESSEMITTEILUNG

29. März 2019

Spielzeit 2019-20 der Wiener Symphoniker

Die Komponisten Johannes Brahms, Ludwig van Beethoven sowie wegweisende Meilensteine der Orchesterliteratur stehen im Fokus des heute veröffentlichten Programms der Wiener Symphoniker für die Spielzeit 2019-20.

Unter Philippe Jordan, dessen Amtszeit als Chefdirigent des Orchesters mit Abschluss der kommenden Saison endet, werden die Wiener Symphoniker die vier Symphonien Brahms' sowohl im Rahmen der heurigen Bregenzer Festspiele als auch im September 2019 im Musikverein Wien aufführen. Außerdem stehen die beiden Klavierkonzerte – mit *Artist in Residence* Yefim Bronfman als Solisten –, das Violinkonzert und das *Deutsche Requiem* des Komponisten am Programm.

Das 250. Jubiläum der Geburt Beethovens ehren die Wiener Symphoniker mit einem großen Schwerpunkt in der zweiten Saisonhälfte: u.a. rekonstruieren sie dabei die legendäre Orchesterakademie von 1808 im Wiener Konzerthaus mit Philippe Jordan und spielen die fünf Klavierkonzerte mit ihrem engen Freund und Wegbegleiter Rudolf Buchbinder.

Unter dem Titel „Meilensteine“ präsentiert das Orchester weitere geschichtemachende Säulen des symphonischen Repertoires: Werke, die für wichtige Einschnitte, Entwicklungen und Innovationen in der Musikgeschichte stehen. So widmet sich Philippe Jordan der Bach-Renaissance durch Felix Mendelssohn Bartholdy, Francois-Xavier Roth erkundet die Zweite Wiener Schule mit u. a. Schönbergs *„Pelleas und Melisande“* und Alban Bergs *Violinkonzert* während die junge deutsche Dirigentin Joana Mallwitz Auszüge aus Richard Wagners *„Die Walküre“* präsentiert. Mit Sibelius' *Erster Symphonie*, Béla Bartóks *Musik für Saiteninstrumente*, *Schlagzeug und Celesta* oder Aaron Coplands *„Appalachian Spring“* sind weitere für die Formung neuer unverwechselbarer Musiksprachen wegweisende Werke zu hören. Am Ende der Reihe steht zum Abschluss der Spielzeit Gustav Mahlers monumentale *Achte Symphonie* – dirigiert von Philippe Jordan und mit einem internationalen Spitzenensemble von Solistinnen und Solisten um u. a. Camilla Nylund und Sarah Connolly.

Neben ihrem Chefdirigenten Philippe Jordan, der das Orchester auch auf Gastspielreisen nach u. a. Belgien, China, Frankreich und in die Schweiz leiten wird, stehen wieder zahlreiche hochkarätige Gastdirigenten am Pult der Symphoniker. Neben Lahav Shani, dessen Zeit als Erster Gastdirigent des Orchesters mit der Spielzeit 2019-20 ebenfalls endet, begrüßen die Wiener Symphoniker so renommierte Dirigenten wie Manfred Honeck, Alain Altinoglu oder François-Xavier Roth. Erstmals leiten werden die Wiener Symphoniker neben Joana Mallwitz auch Cornelius Meister, Philippe Herreweghe oder Ariane Matiakh. Als Solistinnen und Solisten treten so herausragende Protagonisten des aktuellen internationalen Musiklebens wie Martha Argerich, Julia Fischer, Isabelle Faust, Igor Levit, Julian Rachlin oder Frank-Peter Zimmermann in Erscheinung.

Die Wiener Symphoniker präsentieren in der Saison 2019-20 insgesamt mehr als 160 Konzerte, Opernaufführungen und Auftritte. Geleitet wird das Orchester dabei von 32 verschiedenen Dirigentinnen und Dirigenten. Philippe Jordan steht in seiner letzten Spielzeit als Chefdirigent des Orchesters knapp 40 Mal am Podium. Mit neun Konzerten endet in der Spielzeit 2019-20 auch die Amtszeit von Lahav Shani als Erster Gastdirigent. Mehr als 120 Werke von 54 Komponistinnen und Komponisten stehen am Spielplan – neben den großen Pfeilern des symphonischen Repertoires wird das Orchester auch Erstaufführungen von u. a. Mark Andre, Peter Ablinger oder Péter Eötvös aufführen.

Mit mehr als 90 Auftritten in seiner Heimatstadt bildet das Konzertorchester der Stadt Wien auch in der kommenden Saison wieder das Fundament des musikalischen Lebens der Musikmetropole Wien. Neben den Auftritten in den etablierten Konzertorten im Wiener Konzerthaus, dem Musikverein und dem Theater an der Wien führt das Orchester auch seine beliebten Grätzl-Konzerte fort, mit denen es in ungewöhnlichen Spielorten in den Wiener Gemeindebezirken gastiert. Knapp 70 Konzerte und Opernaufführungen im restlichen Österreich und in Belgien, China, Deutschland, Frankreich, Kroatien, der Schweiz, Tschechien und Ungarn belegen zudem die internationale Popularität des Orchesters

Neben den von der Gesellschaft der Musikfreunde veranstalteten Zyklen im Musikverein, den Auftritten als Opernorchester im Theater an der Wien und als *Orchestra in Residence* der Bregenzer Festspiele bieten die Wiener Symphoniker auch in diesem Jahr wieder eigene Zyklen in Zusammenarbeit mit der Wiener Konzerthausgesellschaft an. Neben dem Wiener Symphoniker-Zyklus werden die erfolgreiche Matineenreihe mit Barbara Rett sowie die feierlichen Festkonzerte weitergeführt. Unter dem neuen Namen WienerSymphoniker@7 gibt es kompakt-knackige 19 Uhr-Konzerten im Großen Saal des Wiener Konzerthauses gefolgt von einem unkonventionellen, von den Künstlerinnen und Künstlern des Abends gestalteten musikalischen Ausklang im Foyer. Die erfolgreich eingeführten Musikvermittlungsangebote, *Vorhören!* und *Neu(es) Hören* werden weitergeführt, wie auch das etablierte Kammermusik-Fest 2019-20 erneut aufgelegt wird.

Alle Abonnements der Wiener Symphoniker sind ab sofort im Verkauf und können über das Ticket- und Service-Center des Wiener Konzerthauses unter 01/242002 und die Website www.wienersymphoniker.at gebucht werden, wo auch weitere Details zu den Programmen zu finden sind.

Die Saisonbroschüre findet sich online www.wienersymphoniker.at/de/saisonbroschuere-2019-20 und kann bei Interesse unter office@wienersymphoniker.at bestellt werden.

Chefdirigent Philippe Jordan und Intendant Johannes Neubert werden das Programm detailliert bei einem Pressegespräch am 25. Mai 2019 um 11.00 Uhr in den Barocken Suiten des MQ vorstellen. Eine Einladung hierzu erfolgt zeitnah.